



REPUBLIK ÖSTERREICH
Der Bundesminister für Verkehr
Pr. Zl. 5905/30-1-1981

1366 IAB
1981 -11- 09
zu 1386 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Kittl und Genossen, Nr. 1386/J-
NR/1981 vom 1981 09 17, "Festlegung des
Reisezugangebotes im Fahrplan 1982/83".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu 1:

Die Fertigstellung des Rosenheimer Schleifengleises wird eine Beschleunigung und Verbesserung des gesamten Ost-West-Bahnverkehrs in Österreich ermöglichen. Im Wege dieser Neugestaltung des Reisezugangebotes wird der schon seit 1975 bestehende 2-Stunden-Taktverkehr zwischen Salzburg und Wien zu einem 1-Stunden-Takt verdichtet.

Zwischen 7.00 Uhr und 22.00 Uhr werden ab Wien Westbahnhof zu jeder vollen Stunde Expres-, Schnell- oder Triebwagenschnellzüge nach Salzburg verkehren; Züge von Salzburg nach Wien werden in der Zeit zwischen 6.40 Uhr und 19.40 Uhr stündlich zur Verfügung stehen. Allein diese Verdichtung erfordert die Führung neun zusätzlicher Züge zwischen Wien und Salzburg.

Auf der Strecke Wien - Salzburg werden mit Beginn des Fahrplanjahres 1982/83, das ist am 23. Mai 1982 - einschließlich der nicht im Takt verkehrenden Tages- und Nachtzüge - täglich 49 Expres-, Schnell- und Eilzugsverbindungen in beiden Richtungen angeboten. Was die Reisedauer anlangt, so wird sie im Taktverkehr grundsätzlich 3 Stunden 15 Minuten betragen. In diesem Zusammenhang ist auch hervorzuheben, daß der bisher nur am Wochenende verkehrende Autoreisezug "Jedermann" mit Beginn des Sommerfahrplanes täglich zwischen Wien und Salzburg geführt wird.

Eine Übersicht über die vorgesehenen Verbindungen wird als Beilage angeschlossen.

Zu 2:

A/ Verbindungen der Landeshauptstadt mit dem Tiroler und Vorarlberger Raum:

Gleichzeitig mit der Einführung des 1-Stunden-Taktes von Wien nach Salzburg wird zwischen Wien und Innsbruck ein 2-Stunden-Takt eingerichtet. Die Züge des 2-Stunden-Taktes von Salzburg nach Innsbruck werden zwischen 10.19 Uhr und 20.19 Uhr verkehren; die Züge aus Innsbruck im 2-Stunden-Takt werden in Salzburg zwischen 7.36 Uhr und 19.36 Uhr ankommen.

Auch über Innsbruck hinaus in die Schweiz wird das Verkehrsangebot von Salzburg aus verbessert. Unter Einbeziehung des "Transalpin" und des derzeitigen "Alpenland" sowie eines neu zu führenden Zugpaares (ab Salzburg 10.19 Uhr bzw. 14.19 Uhr, an Salzburg 17.36 Uhr und 19.36 Uhr) werden künftig zwischen Wien und Zürich bzw. Basel drei qualifizierte Tagesverbindungen in zweistündigen Intervallen über die "Rosenheimer Gleiskurve" bestehen.

Zur Schließung einer derzeit bestehenden Angebotslücke in den Morgen- bzw. Vormittagsstunden ist weiters vorgesehen, im Anschluß an den "Bundesländerexpress" ab Salzburg eine neue Triebwagenschnellverbindung (TS 160) außerhalb des Taktgefüges über die "Rosenheimer Gleiskurve" nach Bregenz neu zu führen. Dieser Zug wird in Innsbruck Anschluß an den Alpenexpress haben, wodurch sich für Salzburg eine sehr gute Tagesverbindung über den Brenner nach Italien ergeben wird (TS 160 ab Salzburg 7.53 Uhr, an Innsbruck 9.55 Uhr, an Bregenz 13.10 Uhr - Alpenexpress (Ex 281) Innsbruck ab 10.00 Uhr).

B/ Verbesserungen für den Salzburger Raum:

Was die übrigen Verbesserungen für das Bundesland Salzburg anlangt, ist die vorgesehene bessere Verbindung des Raumes Zell am See mit Ost- und Westösterreich besonders bedeutsam. Über Zell am See werden in Hinkunft zwei zusätzliche, in den Taktfahrplan der Westbahnstrecke integrierte, Triebwagenschnellzüge geführt. In der Ost-West-Richtung verlassen diese Züge Wien um 14.00 Uhr (TS 142) und 16.00 Uhr (TS 144) und treffen in Zell am See um 18.56 Uhr bzw. 20.54 Uhr ein. In der West-Ost-Richtung fahren die Züge in Zell am See um 9.02 Uhr (TS 145) und 13.05 Uhr (TS 143) ab und werden Wien um 13.55 Uhr bzw. 17.55 Uhr erreichen. Durch den TS 145 wird die von Interessenvertretungen des Raumes Zell am See seit langem gewünschte schnelle Direktverbindung in den Morgenstunden nach Wien geschaffen.

Der engeren Verkehrsverknüpfung mit dem Westen Österreichs dient die vorgesehene Verlängerung des Ex 162 "Dachstein" über Innsbruck hinaus bis Bregenz mit Kurswagen nach Basel. Damit wird eine, insbesondere für den Fremdenverkehr attraktive umsteiglose Tagesverbindung des Raumes Zell am See mit Vorarlberg bzw. der Schweiz eingerichtet. Zur weiteren Verbesserung der Zugverbindungen zwischen dem Raum Zell am See und Innsbruck dient die Verlängerung der Verkehrsstrecke der derzeit zwischen Graz und Bischofshofen verkehrenden Zugpaare "Ennstal" und D 518/519 bis Innsbruck. Auch bei diesen Zügen handelt es sich um günstige Tagesverbindungen.

Einschließlich aller saisonweise geführten Züge wird ab dem kommenden Jahresfahrplan Zell am See bzw. das Brixental täglich von 34 Expres-, Schnell- und Eilzügen bedient werden. Damit ist eine ausgezeichnete bahnmäßige Versorgung eines der wichtigsten Zentren des österreichischen Fremdenverkehrs sichergestellt.

Die vorgesehene Verdichtung des von der Schiene angebotenen Personenverkehrs wird auch eine Fülle von günstigeren Anschlußmöglichkeiten im Bundesland Salzburg bringen, die sowohl für den Berufsverkehr als auch den Fremdenverkehrsgästen schnellere Verbindungen innerhalb des Landes Salzburg ermöglichen und eine attraktive Alternative zur Benützung eines PKW darstellen werden.

Zu 3:

Die ÖBB werden zugleich mit der Verdichtung des Verkehrs auch das Qualitätsangebot verbessern. Neben den Großbauvorhaben von Zugbilde- und Verschiebebahnhöfen der ÖBB bildet die Modernisierung des Fahrparks einen wesentlichen Investitionsschwerpunkt.

Bereits seit geraumer Zeit ist ein umfassendes Ersatzprogramm für Waggon älterer Bauart im Gange. Um einen den Erwartungen der Bahnreisenden in den 80er-Jahren entsprechenden Reisekomfort zu bieten, werden über das laufende Wagenbeschaffungsprogramm hinaus in einem von der Bundesregierung beschlossenen Sonderbauprogramm bis 1983 600 vierachsige Reisezugwagen neuester Bauart angekauft. Das seit 1979 laufende Programm sieht die Beschaffung von 340 Inland-, 195 RIC- (Wagen für den internationalen Verkehr), 5 Speise- und 60 Liegewagen mit einem Anschaffungswert von 4,082 Mrd S vor.

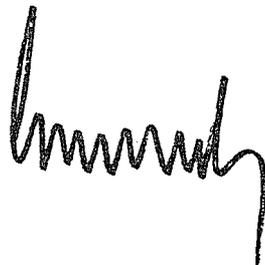
Derzeit wird etwa die Hälfte dieser Wagen bereits eingesetzt, der Rest wird bis 1983 ausgeliefert werden. Was den Wagenpark für den internationalen Verkehr (RIC-Wagen) insbesondere anlangt, stehen den ÖBB derzeit rund 350 "Europa"wagen zur Verfügung, die höchsten Ansprüchen im europäischen Bahnreisekomfort entsprechen. Weitere 150 dieser Wagen werden bis 1982 ausgeliefert.

Eine große Komfortverbesserung für den Verkehr innerhalb Österreichs bedeutete die Anschaffung von sogenannten "Schlieren-Wagen" nach Schweizer Lizenz. Bis 1981 wurden bereits insgesamt 800 Reisezugwagen dieser Bauart an die ÖBB geliefert. Große Fenster, niedrige Einstiege und bequeme stoffgepolsterte Sitze haben diese Wagen beim Reisepublikum sehr beliebt gemacht.

Alle diese Wagen bieten höchsten Reisekomfort und sind bzw. werden vorzugsweise in Zugsgarnituren eingesetzt, die auch die Strecken von und nach Salzburg bedienen.

Wien, 1981 10 21

Der Bundesminister



Verbindungen von Salzburg

RICHTUNG WEST - OST

Zug Nr.	Name	Salzburg Hbf ab	Wien Westbf an	Laufweg, Anmerkung
Ex 149	Mirabell	6.40	9.55	Salzburg-Wien
TS 169	Tirolerland	7.40	10.55	Von Innsbruck über Rosenheim
Ex 1163 (Sommer)	offen	8.40	11.55	von Paris über München
Ex 261 (Winter)	Rosenkavalier	8.40	11.55	von München
TS 161	offen	9.40	12.55	Neue TS-Verbindung von Bregenz über Rosenheim
TS 145	offen	10.40	13.55	Neue TS-Verbindung von Innsbruck über Zell am See. Ersetzt westlich Salzburg den derzeit verkehrenden D 543
Ex 167	Montfort	11.40	14.55	von Bregenz über Rosenheim
Ex 147	offen	12.40	15.55	Neue (lokale) Ver- bindung Salzburg-Wien
Ex 165	Bodensee	13.40	16.55	von Bregenz über Rosenheim
TS 143	offen	14.40	17.55	Neue TS-Verbindung von Innsbruck über Zell am See; im Ab- schnitt Innsbruck- Bischofshofen in der derzeitigen Lage des E 663
Ex 463	Transalpin	15.40	18.55	Von Basel über Rosen- heim, mit Autobeför- derung Innsbruck- Wien
Ex 141	Jedermann	16.40	19.55	Salzburg-Wien mit Autobeförderung, Aus- weitung der Verkehrs- tage auf täglichen Verkehr

Verbindungen von Salzburg
RICHTUNG WEST - OST (Fortsetzung)

Zug.Nr.	Name	Salzburg Hbf ab	Wien Westbf an	Laufweg, Anmerkung
Ex 465	offen	17.40	20.55	Neuer Verbindung von Basel über Rosenheim
D 541 (alt 241)	offen	18.40	21.55	Von Innsbruck über Zell am See
Ex 461	offen	19.40	22,55	von Zürich über Rosenheim

Verbindungen von Salzburg

RICHTUNG OST - WEST

Zug-Nr.	Name	Wien Westbf ab	Salzburg Hbf an	Laufweg, Anmerkung
Ex 460	offen	7.00	10.15	über Rosenheim nach Zürich
Ex 264	Mozart	8.00	11.30	über München nach Strasbourg (-Paris)
Ex 462	Transalpin	9.00	12.10	über Rosenheim nach Basel mit Autobeför- derung Wien-Innsbruck
Ex 468	Arlberg-Express	10.00	13.25	über Zell am See nach Paris
Ex 464	offen	11.00	14.15	Neue Verbindung über Rosenheim nach Basel
Ex 140	Jedermann	12.00	15.10	Wien-Salzburg mit Auto- beförderung. Ausweitung der Verkehrstage auf täglichen Verkehr
Ex 164	Bodensee	13.00	16.15	über Rosenheim nach Bregenz
TS 142	offen	14.00	17.15	Neue TS-Verbindung über Zell am See nach Innsbruck
Ex 166	Montfort	15.00	18.15	über Rosenheim nach Bregenz
TS 144	offen	16.00	19.15	Neue TS-Verbindung über Zell am See nach Innsbruck; ersetzt westlich Salzburg den derzeit verkehr- enden D 542
TS 168	Tirolerland	17.00	20.15	über Rosenheim nach Innsbruck
Ex 1162 (Sommer)	offen	18.00	21.25	über München nach Paris
Ex 260 (Winter)	Rosenkavalier	18.00	21.25	nach München
Ex 146	offen	19.00	22.15	Wien-Salzburg mit Kurs- wagen Wien-Hamburg
Ex 148	Mirabell	20.00	23.15	Neue (lokbetriebene) Ver- bindung Wien-Salzburg
Ex 466	Wiener Walzer	21.00	0.20	über Zell am See nach Basel
D 546	offen	22.00	1.57	über Zell am See nach Lindau
D 248	offen	0.00	4.00	über Zell am See nach Sargans oder Chur